

Zunächst ist es wichtig zu erwähnen, was von Transformationen bekannt ist!

Ebenfalls ist zu erwähnen, was als „Geldesel“ definiert wird und wofür „Drahtesel“ stehen!

Onlinequelle: <https://www.dwds.de/wb/Transformation>

Transformation, die

Grammatik Substantiv (Femininum) · Genitiv Singular: **Transformation** · Nominativ Plural: **Transformationen**

Aussprache 🔊

Worttrennung Trans-for-ma-ti-on

Wortzerlegung > transformieren > -ation

Wortbildung mit »Transformation« als Erstglied: > Transformationsforschung ... 5 weitere · mit »Transformation« als Letztglied: > Koordinatentransformation · > Systemtransformation

Bedeutungsübersicht

- das Umwandeln, Umgestalten (in einen anderen Zustand), Umstrukturierung eines bestehenden Systems
 - [Elektrotechnik] das Umspannen von Strom (mithilfe eines Transformators)
 - [Mathematik] Umwandlung mithilfe mathematischer Regeln oder Formeln (auch Softwareprogrammen)
 - [Geologie] Vorgang der Umformung von Boden
 - [Genetik, Medizin] Vorgang der Übertragung von Erbgut (DNA) in Bakterien, Vorgang des Gentransfers
 - [Sprachwissenschaft] Umwandlung eines Satzes oder Satzteils nach bestimmten Regeln in eine andere grammatische Form mit gleichem Inhalt
- Ergebnis einer Umwandlung oder Umgestaltung, das Transformatiertwerden

Etymologie

Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

transformieren · Transformation · Transformator · Trafo

transformieren Vb. 'umwandeln, umformen, verwandeln, verändern', mhd. *transformieren*, entlehnt aus gleichbed. lat. *trānsformāre*; vgl. lat. *formāre* 'formen, gestalten, bilden' (s. > [Form](#)). In der Mathematik 'in einen anderen mathematischen Ausdruck umwandeln, eine Menge umkehrbar eindeutig abbilden' (1. Hälfte 19. Jh.), in der Physik 'mit Hilfe eines Transformators die elektrische Spannung erhöhen oder herabsetzen' (Ende 19. Jh.). **Transformation** f. 'Umwandlung, Umformung, Verwandlung, Veränderung' (1. Hälfte 16. Jh.), aus gleichbed. spätlat. *trānsformātio* (Genitiv *trānsformātiōnis*). In Mathematik (Anfang 18. Jh.) und Physik (Ende 19. Jh.) entsprechend den Bedeutungen des Verbs (s. oben). **Transformator** m. 'Gerät zum Erhöhen oder Herabsetzen der Spannung von Wechsel- oder Drehstrom, Umspanner' (Ende 19. Jh.), latinisierende Bildung in Anlehnung an gleichbed. frz. *transformateur*. Dazu die Abkürzung **Trafo** m. (20. Jh.).

Onlinequelle: <https://www.dwds.de/wb/Goldesel>

Goldesel, der

Grammatik Substantiv (Maskulinum) · Genitiv Singular: **Goldesels** · Nominativ Plural: **Goldesel**

Worttrennung Gold-esel

Wortzerlegung > Gold > Esel

Thesaurus

www.openthesaurus.de (02/2022)

Synonymgruppe

(sich) dauerhaft gut verkaufen · Erfolgsgarantie haben · ertragsstarkes Produkt • > [Selbstläufer](#)

Jargon, Hauptform · (etwas) geht immer ugs. · > [Cashcow](#) fachspr., engl. · > [Dauerbrenner](#) ugs., fig. · >

[Ertragsperle](#) ugs. · Goldesel ugs., fig.

Onlinequelle: <https://www.dwds.de/wb/Drahtesel>

Drahtesel, der

Grammatik Substantiv (Maskulinum)

Aussprache 🔊

Worttrennung Draht-esel

Wortzerlegung > Draht > Esel

Bedeutung

eWDG

salopp [Fahrrad](#)

Fazit:

Die Transformation ist Bewegungsenergie

Der sogenannte „Geldesel“ auch bekannt als „Goldesel“ hat ein bewegendes Wesen

Der Altbekannte „Drahtesel“ ist ein Fortbewegungshilfsmittel

Wie wird man also selbst zum Drahtesel?

Wie bekommt man einen guten Draht zu Personen?

Wie kann man „Eselbrücken“ geschickt „auf der Strecke“ einbeziehen?

Onlinequelle: <https://www.dwds.de/wb/Eselbrücke>

Eselbrücke, die

Grammatik Substantiv (Femininum) · Genitiv Singular: **Eselbrücke** · Nominativ Plural: **Eselbrücken**

Aussprache 🔊

Worttrennung Esels-brü-cke

Wortzerlegung > Esel > Brücke

Bedeutungsübersicht

- [umgangssprachlich] (konstruierter) Anhaltspunkt zum leichteren Behalten, Verstehen einer Sache
- [Schülersprache] unerlaubterweise benutztes Hilfsbuch, besonders für Übersetzungen

Etymologie

Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

Esel · Eselei · Eselbrücke · Eselsohr

Esel m. zur Gattung der Pferde gehörendes, graues langhohres Haustier, Sinnbild der Torheit und Störrisckheit, ahd. *esil* (9. Jh.), mhd. *esel*, asächs. *esil*, mnd. *mnl. ēsel*, nl. *eze!*, aengl. *esol*, *eosol* und got. *asilus* beruhen auf einer sehr frühen Entlehnung (germ. **asiluz*) aus lat. *asinus* 'Esel' (kaum aus dem gleichbed. Deminutivum lat. *asellus*). Dagegen geht aengl. *assa*, engl. *ass* über kelt., anord. *asni* über afrz. Vermittlung auf lat. *asinus* zurück. Der lat. Name und auch griech. *ónos* (*óvoc*) 'Esel' stammen wohl durch thrak.-illyr. Vermittlung aus einer kleinasiat. Sprache im Süden des Schwarzen Meeres. **Eselei** f. 'große Dummheit', mhd. *eselfe*. **Eselbrücke** f. 'vereinfachende Gedächtnisstütze bei Merkschwierigkeiten' (16. Jh.), Übersetzung von mlat. *pons asinorum*, einem Ausdruck der scholastischen Philosophie für eine schematische Zeichnung, die logische Begriffsverhältnisse veranschaulicht. **Eselsohr** n. 'Ohr eines Esels' (um 1500), bildlich 'umgeknickte Ecke einer Buchseite' (17. Jh.), aus dem Vergleich mit dem herabhängenden Ohr eines Esels.